

Die Nebenproduktenkokerei in Südrussland. Von Ing. Litinsky, Essen. Leipzig und Berlin 1921. B. G. Teubner. Preis M 16,80

Verfasser gibt eine Menge hochinteressanter Aufschlüsse über die Nebenproduktenkokerei in Südrussland, die gleichzeitig die gesamte Kokerei Russlands umfaßt, da sonst nirgendwo in Rußland brauchbare Kokskohlen vorkommen. Dem Verfasser standen Quellen zur Verfügung, die dem westeuropäischen Fachmann sonst unzugänglich sind und die deshalb heute, wo der Wiederaufbau Russlands mit im Mittelpunkt der wirtschaftlichen Diskussion steht, gerade für uns erhöhte Bedeutung haben. Von besonderem Interesse ist die Fülle statistischen Materials. So geht daraus z. B. hervor, daß viele Nebenproduktenanlagen sich im Besitze ausländischer Firmen befunden haben, nunmehr aber nationalisiert sind und stille stehen. Da die Betriebs-einrichtungen aber vorhanden sind, so hält Verfasser dafür, daß die Kokerei am schnellsten von allen Industrien wieder in Betrieb kommen könnte, wenn die Kohlenförderung einsetzt. Ferner ist bemerkenswert, daß von den im ausländischen Besitze befindlichen Anlagen die meisten ihre maximale Produktion, für die sie ausgebaut sind, erreicht haben, während dies bei den im russischen Besitze befindlichen noch bei weitem nicht der Fall war. — Unrichtig sind die Vergleichszahlen, die Verfasser für die russische und ausländische Steinkohlengasproduktion bringt. So betrug die Produktion der Berliner städtischen Gaswerke nicht 8280 Mill. cbm im Jahre 1906/1907, sondern 234 Mill. cbm. Die übrigen in dieser Tabelle angegebenen Zahlen dürften ebenfalls auf einem Irrtum oder auf einer falschen Information beruhen. Fürth. [BB. 170.]

Personal- und Hochschulnachrichten.

Dr. phil. Schönberg, Assistent am Laboratorium für organische Chemie der Technischen Hochschule Charlottenburg, habilitierte sich für das Lehrfach organische Chemie.

Die Wissenschaftssozietaät in Upsala hat die Professoren Einstein und Schlenk zu Mitgliedern der physikalisch-mathematischen Klasse gewählt.

Prof. Dr. A. Sieverts in Greifswald hat einen Ruf als Ordinarius für anorganische Chemie und Abteilungsvorsteher am chemischen Institut der Universität Frankfurt a. M. erhalten.

Es wurden ernannt: M. Auger zum Prof. f. analyt. Chemie, M. Guichard zum Prof. f. anorgan. Chemie, M. Guillet zum Prof. f. Physik an der Universität Paris; M. Jouniaux zum Prof. f. analyt. Chemie an der Universität Lille; Dr. A. Kratzer, Privatdozent in München, zum o. Prof. an der Universität Münster, ihm wurde der Lehrstuhl der theoretischen Physik als Nachfolger von Prof. Madelung übertragen.

Der nach Berlin ins Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung beurlaubte Prof. Aumund wird in dem Fach Hebezeuge und deren Konstruktion im Sommerhalbjahr 1922 an der Technischen Hochschule Danzig durch den Professor an der Staatlichen Gewerbe-Akademie in Chemnitz Dr.-Ing. Friedrich Bülz vertreten werden, nachdem Prof. Bülz Vertreter für seinen an der Gewerbe-Akademie in Chemnitz zu erteilenden Unterricht gefunden und vom Wirtschaftsministerium Urlaub erhalten hat. — An der Staatlichen Gewerbe-Akademie in Chemnitz, deren Lehrgang sieben Semester umfaßt, sind ständig drei Parallelabteilungen für Maschineningenieure und je eine Abteilung für Chemikeringenieure, Architekten, Elektroingenieure und Textilingenieure im Gange.

Dr. Duparc, Prof. der Chemie in Genf, hat auf Einladung der Sowjetregierung die Organisation der Platinindustrie in Rußland übernommen.

Gestorben sind: W. Liman, Direktor und Vorstand der Trocken- und Futterwerke A.-G., Taucha, im Mai 1922. — Dr. M. Pfeinger, amtlicher Chemiker der Gerichte, Zollbehörde und Handelskammer, Köln, im April 1922.

Verein deutscher Chemiker.

Hauptversammlung zu Hamburg 7.–10. Juni 1922.

Fachgruppe für Fettchemie.

Tagesordnung.

1. Jahresbericht des vorläufigen Vorstandes. 2. Rechnungslage. 3. Entlassung des Vorstandes. 4. Voranschlag für das folgende Jahr und Festsetzung des Jahresbeitrags. 5. Wahl des Vorstandes und zweier Rechnungsprüfer. 6. Eine Anregung für die Analysenkommission der Fettforschungszentrale. Besprechung.

7. Vorträge:

Prof. Dr. Bauer: „Über das Perillaöl“.

Geh.-Rat Prof. Dr. Holde: „Kurze Mitteilungen zur Jodzählbestimmung“.

Dr. A. Grün: „Über eine bisher unbekannte Säure aus dem Butterfett“.

Dr. H. Wolff: „Über die Lackchemie und ihre Beziehungen zur Kolloidchemie“.

Dipl.-Ing. R. Ockel: „Die Ölindustrie Japans und der Mandschurei“.

Fachgruppe für die Kaliindustrie.

1. Geschäftsbericht.
2. Neuwahl des Vorstandes.

Fachgruppe für medizinisch-pharmazeutische Chemie.

1. Geschäftliches.
2. Vorträge:
Wesenberg, Elberfeld: „Über serologische Carcinomdiagnose“.
Prof. Dr. Lautenschläger, Höchst a./M.: „Die physiologische Wirkung verschiedener Phenole am Wurm“.
Dr. Meßner, Darmstadt: „Über die therapeutische Anwendung der Kieselsäure und ihrer Salze“.

Fachgruppe für anorganische Chemie.

Vorträge:

- Dr.-Ing. Gustav Hüttig, Clausthal: „Untersuchungen über die Säuren des Molybdäns, Wolframs und Urans“.
Dr. R. Lepsius, Berlin: „Neuerungen in der Verwendung der komprimierten und verflüssigten Gase“.
Prof. Dr. F. Henrich, Erlangen: „Zur Untersuchung und Kenntnis natürlich vorkommender Gase“.
Prof. Dr. G. Grube, Stuttgart: „Über das chemische und elektrochemische Verhalten der blei(4)säuren Salze“.
Prof. Dr. Erich Müller, Dresden: „Über chrom(3)saures Natrium“.
Dr. R. Wintgen, Göttingen: „Über Peptisation anorganischer Kolloide“.

Nachtrag zur Tagesordnung der

Fachgruppe für gewerblichen Rechtsschutz.

Vortrag:

Rechtsanwalt Dr. Danziger, Berlin: „Die Rechtsprechung zum Patentverlängerungsgesetz“.

Berichtigung zum Programm zur Hauptversammlung, s. S. 226.

Prof. Dr. Paneth, Berlin (statt: Hamburg): „Radioelemente als Indikatoren bei chemischen und physikalischen Untersuchungen“.

Fachgruppe für technologischen Unterricht.

Sitzung am Freitag, den 9. Juni, in der Universität zu Hamburg.

Vorläufige Tagesordnung:

1. Geschäfts- und Kassenbericht.
2. Neuwahlen in den Vorstand.
- Vorträge:
3. Privatdoz. Dr. Kessler, Köln: „Der Stand des technologischen Unterrichts an den deutschen Universitäten“.
4. Geh. Hofrat Prof. Dr. Bernthsen: „Neue Vorschläge bezüglich der Reform des technologischen Unterrichts“.
5. Prof. Dr. Kötz, Göttingen: „Die chemische Technologie als Prüfungsfach“.
6. Prof. Dr. B. Rassow, Leipzig: „Die Beschaffung von Lehrmitteln durch die technisch-wissenschaftliche Lehrmittelszentrale“.

B. Rassow, Vorsitzender.

Fachgruppe für Mineral- und Pigmentfarben.

Sitzung am Freitag, den 9. Juni ac., in der Universität zu Hamburg.

Vorläufige Tagesordnung:

1. Neuwahl des Vorstandes.
2. Dr. H. Bopp: Bericht über die Genfer Konferenz des internationalen Arbeitsausschusses, speziell über den chemischen und hygienischen Teil von Punkt 6 der Tagesordnung, Verbot von Bleifarben betreffend.
3. N. N.: „Oberflächenschutz der Farben“.

Prof. Dr. B. Rassow. Dr. H. Bopp.

Fachgruppe für organische Chemie.

Nachtrag.

K. Brand, Gießen: „Thiophenoläther der Triphenylmethanreihe und die farbvertiefende Wirkung der Methylmerkapto-Gruppe“.

Aus den Bezirksvereinen.

Bezirksverein Oberhessen. Versammlung am 9. 5. im chemischen Laboratorium zu Gießen. Vom Vorstand waren anwesend: Prof. Dr. Brand, Dr. Trapp, Dr. Löhr, Wrede, Dr. Wamser, als Gast Dr. R. E. Liesegang, Frankfurt. Dr. Liesegang hielt einen Vortrag über „Eine scheinbare chemische Fernwirkung“. Der interessante Vortrag fand lebhaften Beifall und soll in der Vereinszeitschrift veröffentlicht werden.